



Protokoll der AG Kinderschutz vom 27.05.2011

Ort:	Kreisverwaltung TF, Luckenwalde, Raum B4-2-07
Zeit:	09:00-11:10 Uhr
Anwesende:	Nils Fladerer (SR I), Constanze Mücke (SR II), Ines Dickhoff (SR IV), Regina Risk, Annette Gussow, Jeannette Müller, Heike Becker-Heinrich,
Entschuldigt:	Horst Bührendt, Elfi Grzanna, Erich Bause, Carola Hartfelder, Roswitha Neumaier, Gesine Siems(SR II), Olaf Lehnhardt
Abwesend:	Renate Friedrich (SR III)
Protokollführung:	Heike Becker-Heinrich

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Sprecher der Arbeitsgemeinschaft

Information, dass Herr Bührendt, Frau Grzanna, Herr Bause, Frau Hartfelder, Frau Neumaier, Herr Lehnhardt und Frau Siems(SR II) entschuldigt sind. Für Frau Siems ist Frau Mücke vertretend anwesend.

2. Rückmeldung aus den Sozialräumen / der Mitglieder der AG Kinderschutz

SR I:

Herr Fladerer gab Rückmeldung zur Regionalkonferenz im SR I, die am 16.03.2011 stattgefunden hatte. Das Protokoll ist bereits im Netz eingestellt. Er wies darauf hin, dass er selbst einzelne Bereiche des Kinder- und Jugendheimes „Heinrich Zille“ vorgestellt hatte.

Seine Einrichtung hat SR übergreifend Kontakt mit der EFB in Luckenwalde aufgenommen.

In der Zwischenzeit gab es keine Anfragen oder Informationen von Netzwerkpartnern aus dem SR I an ihn.

SR II:

Im SR II hatte am 07.03.2011 die Regionalkonferenz stattgefunden, auch dieses Protokoll steht im Netz.

Frau Mücke teilte mit, dass sie kürzlich nochmals die Internetseite von TRAUDichMA e.V aufgerufen hatte, um zu sehen, ob dort die Inhalte bezüglich der Preisangaben verändert wurden. Sie sah allerdings noch immer den Gebührenhinweis mit 50,-€, der bereits in der Vergangenheit kritisch betrachtet wurde.

Da bisher das Interesse der Partner des Netzwerkes Kinderschutz an der Vorstellung des Vereins sehr mäßig bekundet wurde, erfolgte noch keine Terminabsprache zwischen Frau Becker-Heinrich und Frau Spark.

Frau Risk fragte ergänzend an, wer denn die Angebote und die Raumvergabe im Kreishaus überprüft und entscheidet. Sie teilte mit, dass sie ihre Bedenken bereits ihrem Amtsleiter mitgeteilt habe, sie habe von ihm bisher noch keine Rückinfo erhalten.

Nachtrag: Frau Becker-Heinrich hat mit dem AL Hr. Lehmann telefonischen Kontakt aufgenommen. Er teilte mit, dass das Angebot des Vereins über die Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragte, Frau Witt, in die Räume der Kreisverwaltung gekommen sei. Das Gesundheitsamt hat seine Vorbehalte der zuständigen Dezernentin, Frau

Gurske, mitgeteilt, da die Anbieterin lediglich eine Qualifizierung als Heilpraktikerin für Psychotherapie hat und zudem diese Leistungen originäre Leistungen des Gesundheitsamtes sind. Diese Leistungen stellt das Gesundheitsamt den Bürgern kostenfrei zur Verfügung.

Bezüglich des Zugangsweges verwies er an Frau Witt.

Diese war bis zur Protokollfertigstellung nicht erreichbar. Eine Mailanfrage an Frau Witt erfolgte.

SR III

Da kein Vertreter des SR III anwesend war und auch die erste Regiko 2011 bereits vor dem letzten Termin der AG Kinderschutz stattgefunden hat, gab es keine neuen Infos.

SR IV:

Frau Dickhoff berichtete von der Regiko am 06.04.2011 im SR IV. Dort stellte Frau Bode sehr lebhaft ihre Arbeit im Ordnungsamt vor. Darauf folgte eine angeregte Diskussion, alles im Protokoll nachlesbar, eingestellt im Netz.

Frau Dickhoff teilte mit, dass Eltern, die über Bildungsgutschein Leistungen der Frühförderung in Anspruch nehmen wollen und ALG II-Empfänger sind, zuerst beim Jobcenter einen diesbezüglichen Antrag stellen müssen. Zudem müssen Vereinbarungen zwischen Frühfördereinrichtung und Jobcenter geschlossen sein, bevor eine Bewilligung des Antrages erfolgen kann. Sie hat sich als zuständige Leiterin der Einrichtung nun solch einen Vereinbarungsentwurf zusenden lassen, damit bei künftigen Anfragen die Prüfung durch das Jobcenter rasch erfolgen kann. Zugleich fragt sie an, ob auch über das Jugendamt Förderleistungen möglich sind. Frau Müller teilte mit, dass diese Leistungen nur über SGB II und SGB XII erfolgen, somit nicht über das Jugendamt, das nach dem SGB VIII arbeitet.

Polizei:

Herr Lehnhardt hatte vorab telefonisch mitgeteilt, dass die neue Polizeiwache in Luckenwalde am Samstag, den 18.06.2011 in der Zeit von 10:00 – 16:00 Uhr zum Tag der offenen Tür einlädt.

Gesundheitsamt:

Frau Risk teilte mit, dass sich die EFB in Zossen am 07.06.2011 mit dem neuen Gruppenangebot für Kinder bei ihr vorstellen wird.

Auf Nachfrage teilte sie mit, dass es aus dem Gesundheitsministerium oder sonstigen Gremien keine neuen Infos/Veröffentlichungen zum Entwurf des Bundeskinderschutzgesetzes gibt.

Im SR I wurde durch das Gesundheitsamt eine Impfkaktion durchgeführt. Dies ist auch noch für Ihren Bereich vorgesehen, es gibt dazu aber noch keinen festen Termin.

In Mahlow sei kürzlich eine Erkrankung an Masern gemeldet worden (meldepflichtig), allerdings gab es keine weiteren Ansteckungen. Sie wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Impfungen hin, um Folgeschäden durch die Erkrankungen zu vermeiden.

Sozialamt:

Keine Infos

Jugendamt:

Frau Müller teilte mit, dass es neue Verträge über Leistungen und Zuwendungen zwischen Landkreis und EFB'en geben wird. Ein wichtiger Aspekt darin sind die Präventionsangebote als Bestandteile der Vereinbarungen. Es ist also zu begrüßen, wenn damit die Netzwerkkontakte bereits intensiviert werden. Als grobe Untergliederung kann man die EFB Zossen den SR I und II zuordnen, die EFB Luckenwalde den SR III und IV. Allerdings besteht freie Wahl der Bürger, wohin sie sich wenden.

Frau Müller brachte die Anregung ein, auch den Kreissportbund als Netzwerkpartner zu gewinnen. Weiterhin fragte sie nach der Einbindung der Krankenhäuser.

Info von Frau Becker-Heinrich, dass die Zusammenarbeit mit dem DRK Krankenhaus in Luckenwalde von reger Teilnahme an den Weiterbildungsangeboten und den Regiko geprägt ist. Die Zusammenarbeit mit dem ev. Krankenhaus in Ludwigsfelde ist dagegen eher gering, da von den medizinischen Fachkräften noch keine Angebote des Netzwerkes genutzt wurden. Hier ist geplant den Kontakt zum Pflegedienstleiter aufzunehmen.

Frau Müller berichtete von dem Bündnis für Arbeit und Jugend, an dem das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und der Landkreis beteiligt sind. Sie berichtete, dass inzwischen bei Wohnungssuche von den Jugendlichen auch die Ordnungsämter angefragt werden. Dies wurde in der AG Kinderschutz kontrovers diskutiert.

Jugendhilfeplanung

Frau Gussow teilte mit, dass im Jugendamt die Diskussion zur Sozialraumorientierung aufgenommen wird.

Die Gründung einer AG nach § 78 SGB VIII soll in diesem Jahr erfolgen. Dazu ist das Vorgehen noch zu klären.

Viel Raum nimmt die Fortschreibung der Kitabedarfsplanung für den Zeitraum ab 2013 ein. Der Schwerpunkt soll dabei insbesondere auf die Qualitätsentwicklung gelegt werden.

3. Vorbereitung des 3. Fachtages Kinderschutz

Info von Frau Becker-Heinrich, dass sie Herrn Bührendt Anfang Mai 2011 gebeten hatte, in der nächsten Kreistagssitzung und im nächsten Jugendhilfeausschuss auf den Fachtag Kinderschutz am 19.11.2011 hinzuweisen, da er ja laut Entscheidung vom 1. Fachtag in 2007 unter anderem der Rechenschaftsablegung gegenüber den politisch Verantwortlichen dient.

Herr Leitner (Fachstelle Kinderschutz) ist für einen Redebeitrag gewonnen. Herr Fladerer als Sprecher der AG Kinderschutz und Frau Becker-Heinrich als Kinderschutzkoordinatorin werden ebenfalls Redebeiträge einbringen.

Grobplanung:

Zeit 10:00-13:00 Uhr

Redebeiträge zum Bundeskinderschutzgesetz, Situation im Land Brandenburg, im Kreis Teltow-Fläming

Diskussionsrunden zu noch benennenden Fragestellungen.

Einladungen sollen in Abstimmung mit Frau Glasmacher an die Kreistagsabgeordneten, Mitglieder des JHA, Bürgermeister der Städte und Gemeinden sowie leitende Mitarbeiter von Behörden (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Polizei, Staatsanwaltschaft Potsdam, Amtsgerichte in TF, Staatliches Schulamt Wünsdorf) und Träger von Jugendhilfeeinrichtungen sowie Krankenhäuser in TF versandt werden. Im Hause sollen die Dezernenten, die AL des Gesundheits-, Sozial- und Ordnungsamtes eingeladen werden.

Angefragt als Moderatorin ist die JHP Frau Gussow.

Die Mitglieder der AG Kinderschutz sind aufgefordert, als „Hausaufgabe“ sich Fragen zum Kinderschutz zu überlegen, die an Themenwände geschrieben und in Gruppen diskutiert werden sollen. Als eine Idee kam die Frage nach Beteiligungs- und Mitspracherechten von Jugendlichen. Gewünscht ist, dass die Mitglieder der AG aus Ihrer Perspektive mit dem jeweiligen professionellen Hintergrund die Fragen formulieren, so dass die Kreispolitiker und anderen Fachkräfte zum Mitdiskutieren angesprochen werden.

Absprache: Die Fragen sollen bis zum nächsten Treffen der AG Kinderschutz an Frau Becker-Heinrich gemailt werden.

4. neues Bundeskinderschutzgesetz

Infos zum Stand des neuen Bundeskinderschutzgesetzes als Rückmeldung aus der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Unterstützung die ankommt“ vom 03.05.2011.

Die Bundesregierung hat den Entwurf des Bundeskinderschutzgesetzes am 16.03.2011 verabschiedet. Dieser Entwurf muss nun das Gesetzgebungsverfahren durch Bundesrat und Bundestag durchlaufen. Der Bundesrat wird am 25.11.2011 darüber entscheiden. Gibt er seine Zustimmung so tritt das Gesetz ab 01.01.2012 in Kraft. Versagt der Bundesrat die Zustimmung, so wird das Vermittlungsverfahren anlaufen.

Nachtrag: In der *Pressemitteilung Nr. 40/2011, veröffentlicht am 27.05.2011* teilt die BMFSFJ Internetredaktion mit, dass der Bundesrat dem neuen Kinderschutzgesetz zustimme. Zugleich verweist sie aber auch auf die *abgelehnten Regelungen zur Einführung verbindlicher fachlicher Standards im Kinderschutz*. Die Bundesregierung wird sich noch im Juni zur Stellung des Bundesrates äußern. Danach wird das Bundeskinderschutzgesetz nochmals im Bundestag beraten und abschließend dem Bundesrat vorgelegt.

5. Sonstiges

Stand des Interessenbekundungsverfahrens für die Einrichtung eines Krisennotdienstes für Kinder und Jugendliche, verbunden mit dem Kinder- und Jugendnotruf im Landkreis Teltow-Fläming.

Frau Müller teilte mit, dass sich die Ausschreibung ausschließlich an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe richtet und folgende Aufgaben getrennt nach drei Modulen (A – Kinder- und Jugendnotruftelefon; B – Zentrale Inobhutnahmestelle; C – Clearing im ambulanten und stationären Setting) umfasst. Der verlängerte Abgabetermin endete am 16.05.2011. Es gingen sieben Konzepte von bereits bekannten anerkannten Trägern ein, darunter auch ein Träger, der bisher in diesem Arbeitsfeld noch nicht aktiv war. Diese Woche sind die Eingangsbestätigungen an die Anbieter herausgegangen. Im nächsten Schritt erfolgt die Terminierung für Gespräche zur Einzelvorstellung der Konzepte. Im Rahmen der Gespräche kann jeder sein Konzept präsentieren und auf Fragen eingehen. Nach Durchführung der Gespräche wird dann die Entscheidungsfindung erfolgen. Zeitlich sollen die Gespräche im Sommer erfolgen, so dass bis zum Herbst 2011 die Entscheidung getroffen werden kann.

Infos zum Stand der Fortbildungsangebote:

Die jährliche Fortbildung für die Kinderschutzfachkräfte hat am 02.05.2011 stattgefunden. Thema war Kinder mit psychisch kranken Eltern. Die Zufriedenheit der Teilnehmer war hoch, der Wunsch nach einer Fortsetzung dieser Veranstaltung wurde geäußert.

Die Fortbildung in Zusammenarbeit mit der VHS zum Thema Gesprächsführung fand von 25.05.-27.05. 2011 statt. Auch dieser Kurs ist ausgebucht und weitere Nachfragen sind aufgenommen. Zugleich besteht Interesse von „Ehemaligen“ an einer Fortsetzungsveranstaltung. Frau Becker-Heinrich wird mit Frau Staeck und der Dozentin in die Auswertung und weitere Abstimmung gehen. In 2011 könnten ggf. weitere Fortbildungsangebote erfolgen.

Frau Förster hat ein Inhouse-Angebot für die Mehr-Generationen-Häuser (MGH) am 22. September 2011 angefragt. Frau Becker-Heinrich wird als Dozentin zur Verfügung stehen. Die weitere Planung richtet sich nach den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung.

Am 11. November 2011 findet eine Fortbildung zum Thema sexueller Missbrauch statt, Anmeldungen werden bereits von Frau Becker-Heinrich entgegen genommen. Es gibt noch freie Plätze.

Evaluation ieFK Kinderschutz

Aus zeitlichen Gründen erfolgte keine Auswertung der Unterlagen. Die Daten werden dem Protokoll angehängt, so dass alle Mitglieder sich damit auseinandersetzen können. Bei Bedarf kann das Thema in die Tagesordnung für das nächste Treffen aufgenommen werden.

Kurz-Konzept

Frau Becker-Heinrich hat im Rahmen ihrer Fortbildung zum Thema Netzwerke initiieren – (mit)gestalten ein Kurz-Konzept geschrieben. Dieses orientiert sich an dem in Erarbeitung befindlichen Konzept, ist natürlich verdichtet und auf die wesentlichen Aussagen beschränkt. Als Zielgruppe richtet sich das Kurz-Konzept an neu zu gewinnende Netzwerkpartner und auch bereits im Netzwerk tätige Fachkräfte.

Dieses Kurz-Konzept wird im Rahmen der Fortbildung an die anderen Teilnehmer ausgehändigt.

Die Mitglieder der AG Kinderschutz verständigten sich darauf, dass das Kurz-Konzept auch ins Netz eingestellt wird.

Rahmenvereinbarung Jugendamt – Staatliches Schulamt

Die Regelung der Zusammenarbeit ist in der neu erarbeiteten Rahmenvereinbarung entwickelt worden und steht kurz vor dem Abschluss. Nach Unterschrift durch den Landrat und den Leiter des Staatlichen Schulamtes wird diese Rahmenvereinbarung allen Schulleitern in TF vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Jugendamtes, Staatlichen Schulamtes und Schulleitern hat weiterhin einen Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz zwischen Jugendamt und Schule sowie den dazugehörigen Handlungsleitfaden erarbeitet. Die gesamten Materialien werden ebenfalls am 25.08.2011 im Rahmen des Fachtages vorgestellt. Das Staatliche Schulamt wird danach die Implementierung in den Schulen mit den Schulleitern festlegen.

Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten

Frau Dickhoff teilte mit, dass die mobile Frühförderung zunehmend negative Erfahrungen mit Kitaleitungen und -trägern, hier besonders bei Trägerschaft in Gemeinden/Städten macht. Ihren Mitarbeitern wurde wiederholt der Zutritt in die Kitas verwehrt, obwohl es einen Rechtsanspruch für Frühförderer zur Ausübung ihrer Arbeit in einer Einrichtung gibt.

Frau Risk ergänzte, dass sogar eine Kollegin aus dem KJGD der Zutritt zur Durchführung einer Reihenuntersuchung in eine Kita verwehrt wurde.

Diese Infos werden von Frau Becker-Heinrich an die Kitapaxisberaterin des Landkreises, Frau Grüning, weitergegeben, um ggf. auf diesem Weg Einfluss zu nehmen.

Die nächste AG Kinderschutz findet am 02.09.2011 in der Zeit von 09:00-11:00 Uhr in der Kreisverwaltung TF in Raum B4-1-07 statt.